

Presseinfo
4. Februar 2019

Augsburg - Stadt der Zukunft - Zukunft der Stadt

Partizipative Ausstellung im tim zeigt das vielfältige „Augsburg 2040“

Augsburg. Ab Mai 2019 wird das Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) noch mehr als sonst zu einer wahren Zukunftsmaschine. Wie soll unser Leben in rund 20 Jahren in einer vielfältigen Stadt aussehen? Wie werden wir arbeiten? Wie wohnen wir? Wie entwickeln sich unsere Städte? Wie gelingt vor allem das Zusammenleben in einer bunten Gesellschaft? Genau um solche Fragen geht es bei der Ausstellung **„Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“**.

An dem Projekt beteiligen sich viele unterschiedliche Gruppen der Stadtgesellschaft und planen und gestalten daran mit, sagt tim-Museumsdirektor Dr. Karl Borromäus Murr: „Ziel ist es, das Ausstellungsformat partizipativ zu entwickeln, d.h. gemeinsam mit zahlreichen Community-Vertreter*innen, die die gesellschaftliche Diversität einer Stadt widerspiegeln - einer Stadt, in der bald die Menschen mit Migrationshintergrund die demographische Mehrheit bilden werden.“ Das Ausstellungsprojekt will diese (kommende) Realität mit ihren wesentlichen Handlungsfeldern einfangen in der Auseinandersetzung mit der Politik, dem Integrationsbeirat, der Stadtplanung, dem sozialen Wohnungsbau, den Religionsverantwortlichen, zahlreichen NGOs und Kulturschaffenden in Augsburg. „Ziel ist die Erarbeitung von positiven Utopien einer demokratischen Stadtgesellschaft, die gerade aus ihrer Vielfalt schöpferisches Potential bezieht“, so Murr.

Augsburg 2040 ist Teil von „ZUSA - Zusammen in Augsburg“ und wird durch Mittel aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union kofinanziert. Die Ausstellung läuft bis zum Herbst 2019.

Das Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) ist eine Einrichtung des Freistaats Bayern, errichtet durch die Stadt Augsburg und den Bezirk Schwaben. Unterstützt durch den Förder- und Freundeskreis tim e.V.